

Tourismus im ersten Quartal 2017

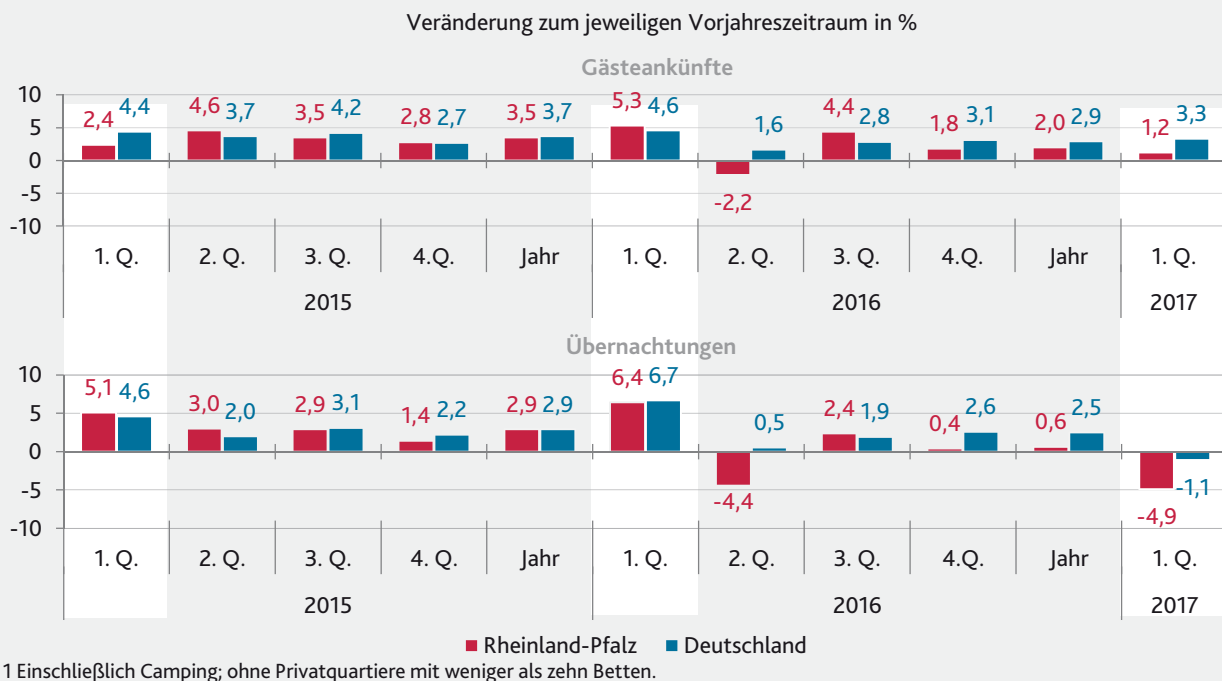
Mehr Gäste, aber weniger Übernachtungen als im Vorjahreszeitraum

Die rheinland-pfälzische Tourismusbranche ist mit einem Gästezuwachs in das neue Jahr gestartet. Ohne Berücksichtigung der Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe mit weniger als zehn Betten wurden im ersten Quartal 2017 rund 1,3 Millionen Gästeankünfte gezählt, was einen Anstieg um 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum

bedeutet. Die Gäste verweilten im Durchschnitt 2,4 Tage im Land; damit waren die Aufenthalte um 6,2 Prozent kürzer als im ersten Quartal 2016. Die Zahl der Übernachtungen nahm entsprechend um 4,9 Prozent auf knapp 3,2 Millionen ab. Ein Grund für diesen Rückgang dürften die Osterfeiertage sein, die 2016 im März, aber 2017 im April lagen. Die

G 1

Gästeankünfte und Übernachtungen in Rheinland-Pfalz und in Deutschland 2015 bis 2017 nach Quartalen¹



T 1 Kennzahlen zum Tourismus in Rheinland-Pfalz und in Deutschland im 1. Quartal 2017¹

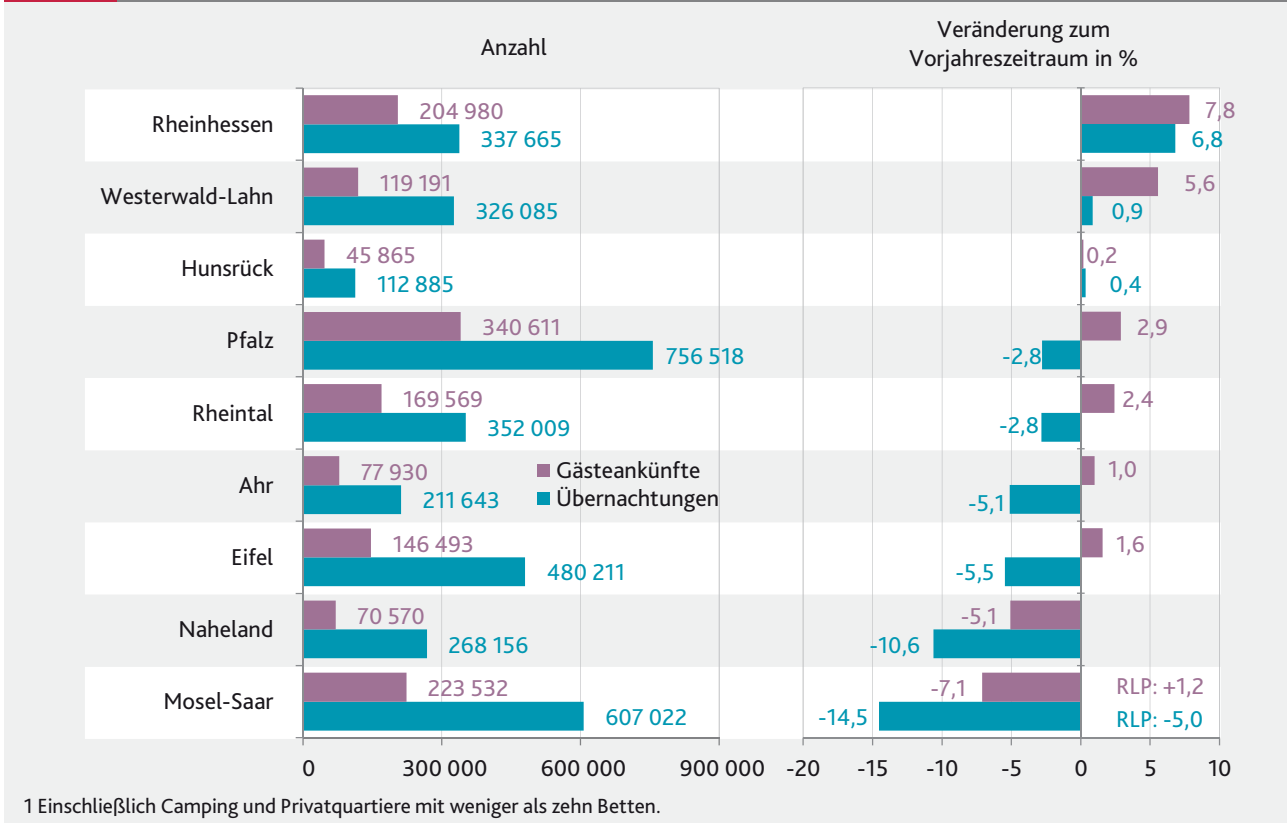
Merkmal	Rheinland-Pfalz			Deutschland	
	1. Quartal	Veränderung zum Vorjahreszeitraum	Anteil an Deutschland	1. Quartal	Veränderung zum Vorjahreszeitraum
	Anzahl	%		Anzahl	%
Gästeankünfte	1 312 659	1,2	4,0	32 883 387	3,3
Übernachtungen	3 163 749	-4,9	3,9	80 678 433	-1,1
	Anteil in %	Prozentpunkte		Anteil in %	Prozentpunkte
davon aus dem					
Inland	82,0	-0,5	x	81,0	-0,7
Ausland	18,0	0,5	x	19,0	0,7
	Anzahl	%		Anzahl	%
darunter aus					
Niederlande	182 907	-10,2	10,5	1 746 242	1,1
Belgien	70 698	-15,0	13,9	508 506	-5,0
USA	63 408	13,5	6,1	1 041 600	5,0
Frankreich	24 017	6,8	3,4	697 985	3,2
Vereinigtes Königreich	23 917	-2,3	2,2	1 093 579	0,8
	in Tagen	%		in Tagen	%
Durchschnittliche Verweildauer	2,4	-6,2	x	2,5	-4,2
	Anzahl	%		Anzahl	%
Betriebe ²	2 962	-6,3	6,4	46 167	-2,1
Betten ^{2,3}	180 936	-7,7	6,0	3 033 232	-2,9
	Betten je Betrieb	%		Betten je Betrieb	%
Durchschnittliche Betriebsgröße ²	61,1	-3,5	x	65,7	-0,8
	%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte
Bettenauslastung	21,3	-0,4	x	31,0	-0,2

¹ Einschließlich Camping; ohne Privatquartiere mit weniger als zehn Betten. – ² Stand: 31.03. – ³ Camping: 1 Stellplatz entspricht 4 Schlafplätzen.

Osterferien, die von vielen Gästen für längere Aufenthalte genutzt werden, fielen 2017 vollständig in das zweite Quartal. In Deutschland stieg die Gästezahl um 3,3 Prozent, während das Übernachtungsvolumen um 1,1 Prozent schrumpfte. Aus dem In- und Ausland kamen mehr Übernachtungsgäste nach Rheinland-Pfalz. Knapp 1,1 Millionen Besucherinnen und Besucher – mehr als 80 Prozent der Gäste – reisten aus Deutschland an (+1,2 Prozent). Die Zahl der Gäste aus dem Ausland legte um 0,9 Prozent auf 228 000 zu. Die Gäste aus Deutschland buchten gut 2,6 Millionen Übernachtungen, das wa-

ren 5,5 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Das Übernachtungsaufkommen der Gäste aus dem Ausland war ebenfalls rückläufig. Auf diese Besuchergruppe entfielen 570 000 Übernachtungen (-2,1 Prozent). In Deutschland profitierte der Tourismus ebenfalls von steigenden Gästezahlen aus dem In- und Ausland (+2,9 bzw. +4,8 Prozent). Die Übernachtungszahlen beider Besuchergruppen entwickelten sich hingegen unterschiedlich: Während das Übernachtungsaufkommen inländischer Gäste um 1,8 Prozent sank, nahmen die Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland um 2,4 Prozent zu.

G 2 Gästeankünfte und Übernachtungen im 1. Quartal 2017 nach Tourismusregionen¹

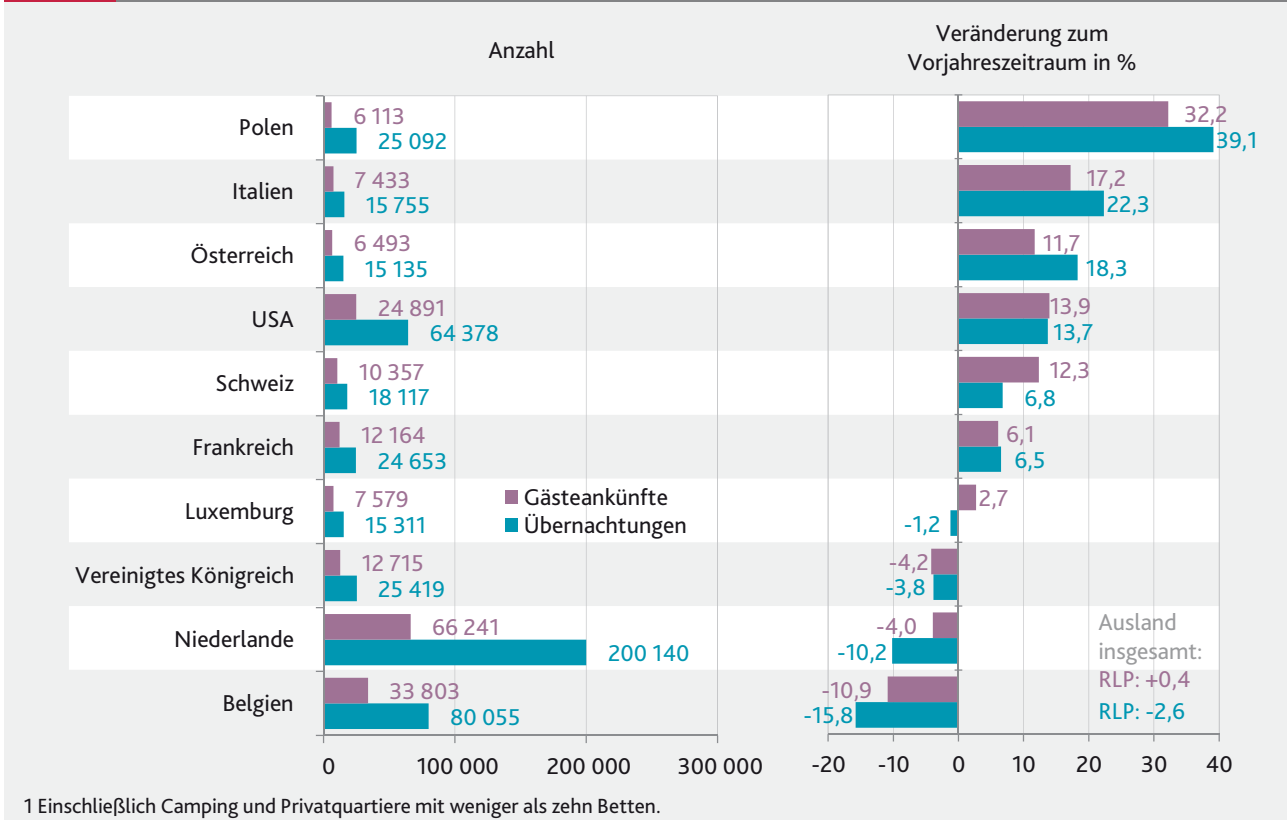


Tourismusregionen

In drei der neun rheinland-pfälzischen Tourismusregionen lagen die Übernachtungszahlen im ersten Quartal 2017 über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der mit Abstand größte Zuwachs war in Rheinhausen zu verzeichnen (+6,8 Prozent). Dies könnte unter anderem damit zusammenhängen, dass die Region häufig von Geschäftsreisenden besucht wird. Der späte Beginn der Osterferien könnte im März für ein höheres Aufkommen an Geschäfts-

reisenden gesorgt haben. Umgekehrt musste die bei Urlauberinnen und Urlaubern beliebte Region Mosel-Saar den stärksten Übernachtungsrückgang hinnehmen (-15 Prozent). Die Gästeankünfte stiegen in sieben der neun Regionen. Das größte Plus verbuchte wiederum Rheinhausen (+7,8 Prozent), gefolgt von der Region Westerwald-Lahn (+5,6 Prozent). Das Schlusslicht bildete die Region Mosel-Saar (-7,1 Prozent).

G 3 Gästeankünfte und Übernachtungen im 1. Quartal 2017 nach ausgewählten Herkunftsländern¹

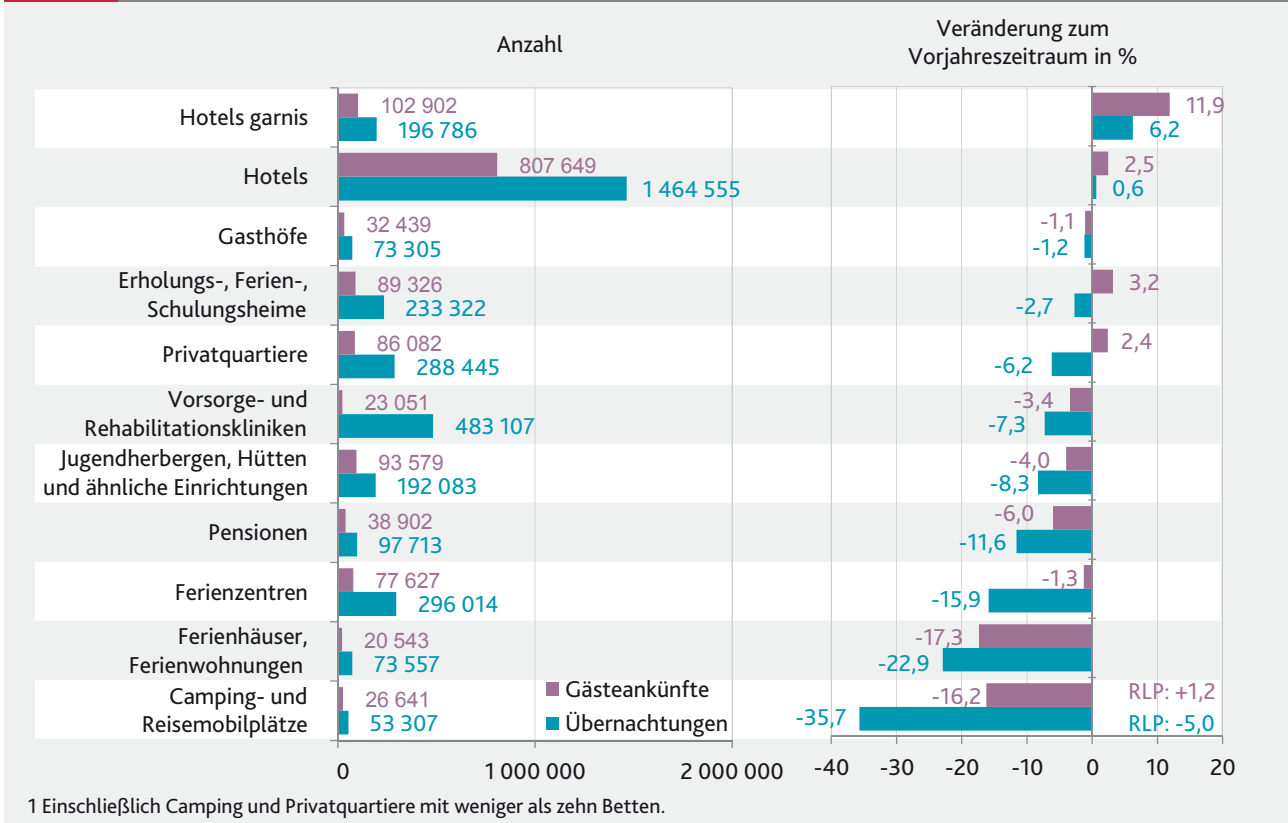


Herkunftsländer

Unter den Gästen aus dem Ausland sind die Besucherinnen und Besucher aus den Niederlanden traditionell die mit Abstand größte Gruppe. Das Gäste- und Übernachtungsaufkommen aus dem Nachbarland war im ersten Quartal 2017 deutlich niedriger als im Vorjahreszeitraum. Noch stärker gingen die Ankünfte und Übernachtungen der Gäste aus Belgien zurück, die die zweitgrößte Besucher-

gruppe bilden. Die drittgrößte Gruppe waren Reisende aus den USA, deren Ankünfte und Übernachtungen mit zweistelliger Rate stiegen. Unter den zehn wichtigsten Herkunftsländern verzeichnete Polen bei den Gästeankünften und Übernachtungen mit einem Plus von jeweils rund einem Drittel die stärksten prozentualen Zuwächse.

G 4 Gästekünfte und Übernachtungen im 1. Quartal 2017 nach Betriebsarten¹

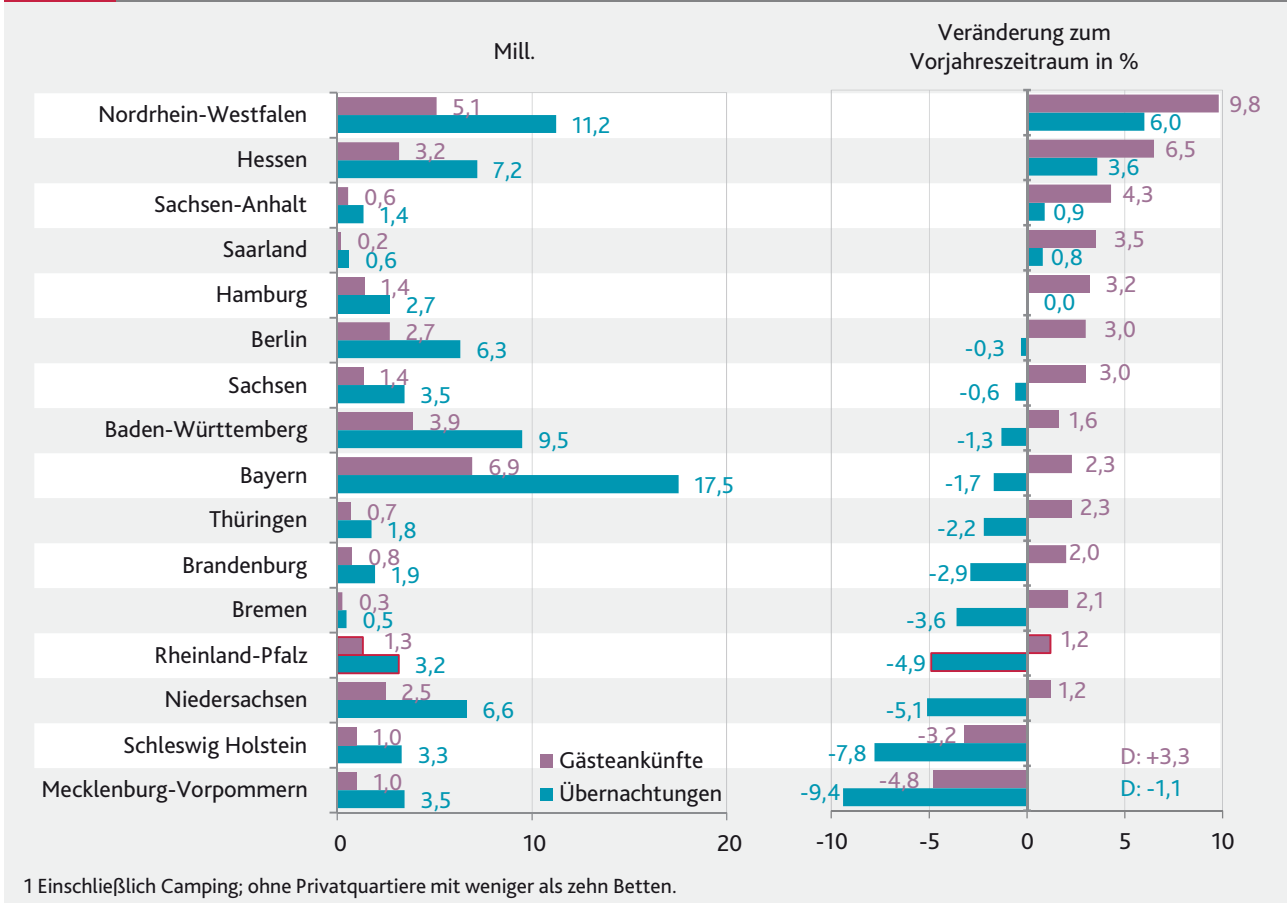


Betriebsarten

Die Entwicklung bei den touristischen Betriebsarten ist ebenfalls durch die Lage der Osterfeiertage geprägt. Nur zwei der elf Betriebsarten verzeichneten Übernachtungszuwächse. Das größte Plus verbuchten die Hotels garnis, deren Übernachtungsaufkommen um 6,2 Prozent höher ausfiel als im ersten Quartal 2016. Die Übernachtungen in Hotels nahmen leicht um 0,6 Prozent zu. Unter den Gästen dieser beiden Betriebsarten dürfte der Anteil der Geschäftsreisenden relativ hoch sein, die vermehrt

außerhalb der Ferienzeiten reisen. Die stärksten Einbußen gab es hingegen bei den Betriebsarten, die in erster Linie für Urlaubsaufenthalte genutzt werden. So schrumpfte das Übernachtungsvolumen der Campingplätze um mehr als ein Drittel. In Ferienhäusern und -wohnungen wurden 23 Prozent weniger Übernachtungen gezählt als ein Jahr zuvor. Den drittgrößten Rückgang verzeichneten die Ferienzentren mit einem Minus von 16 Prozent.

G 5 Gästeankünfte und Übernachtungen in Deutschland im 1. Quartal 2017 nach Bundesländern¹



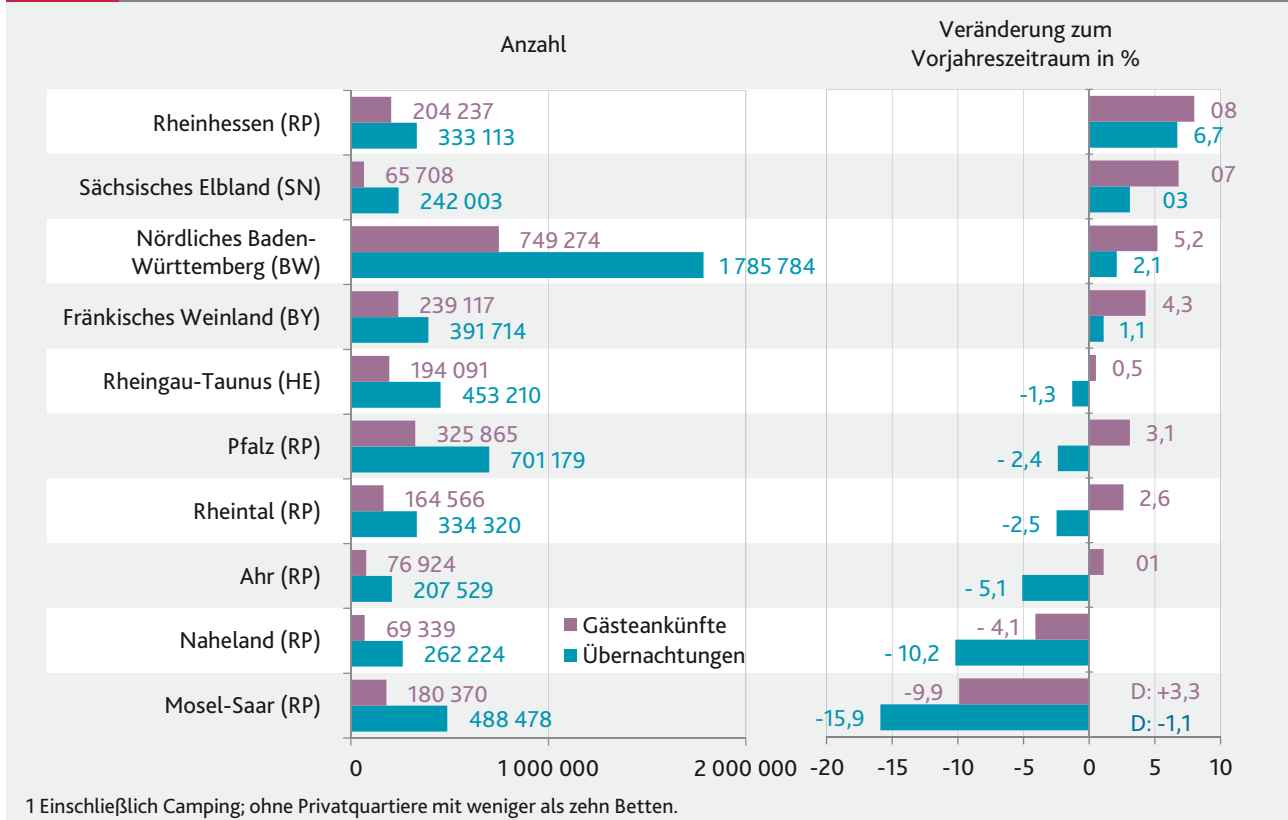
Rheinland-Pfalz im Vergleich der Länder

Nur vier der 16 Bundesländer verzeichneten im ersten Quartal 2017 einen Anstieg der Übernachtungszahlen. An der Spitze stand Nordrhein-Westfalen mit einem Übernachtungsplus von sechs Prozent. In Hessen legten die Übernachtungszahlen um 3,6 Prozent zu. Die größten Einbußen mussten hingegen die Küstenländer hinnehmen, die als klassische Ferienziele beliebt sind. Am stärksten ging das Übernachtungsaufkommen in Mecklenburg-Vorpommern zurück (-9,4 Prozent). Dahinter folgten

Schleswig-Holstein und Niedersachsen (-7,8 bzw. -5,1 Prozent). Auch in Rheinland-Pfalz gab es einen deutlichen Rückgang der Übernachtungszahlen; gemessen an der Veränderung der Übernachtungszahlen belegte das Land Rang 13. Die Gästezahlen lagen in fast allen Bundesländern über dem Niveau des Vorjahreszeitraums; nur in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein ging die Zahl der Besucherinnen und Besucher zurück.



G 6 Gästeankünfte und Übernachtungen im 1. Quartal 2017 nach ausgewählten deutschen Weinregionen¹

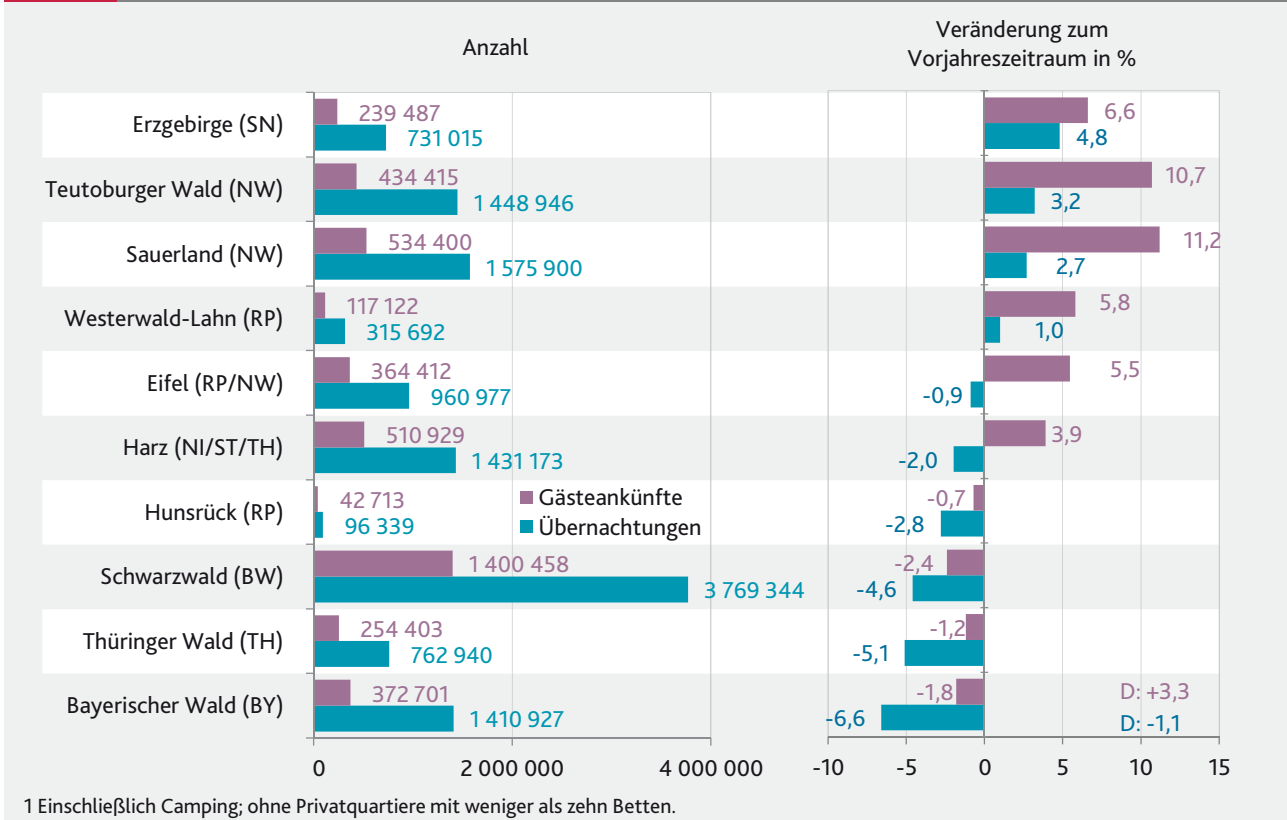


Weinregionen

In vier der zehn ausgewählten deutschen Weinregionen entwickelten sich die Übernachtungszahlen besser als im ersten Quartal 2016. Mit einem Plus von 6,7 Prozent belegte Rheinhessen dabei den Spitzenplatz. Auf Platz zwei und drei folgten das Sächsische Elbland und das Nördliche Baden-Württemberg. Das Fränkische Weinland rangierte mit einem Übernachtungsplus von 1,1 Prozent auf dem vierten Platz. Die übrigen Weinregionen wiesen rückläufige

Übernachtungszahlen aus, wobei die Region Mosel-Saar das Schlusslicht bildete. Beim Gästeaufkommen stellte sich die Entwicklung im ersten Quartal 2017 etwas besser dar. Acht der zehn Regionen zählten mehr Gästeankünfte als im gleichen Vorjahreszeitraum. Mit einem Plus von acht Prozent lag auch hier Rheinhessen an der Spitze. Lediglich das Nahe und die Region Mosel-Saar mussten rückläufige Gästezahlen hinnehmen.

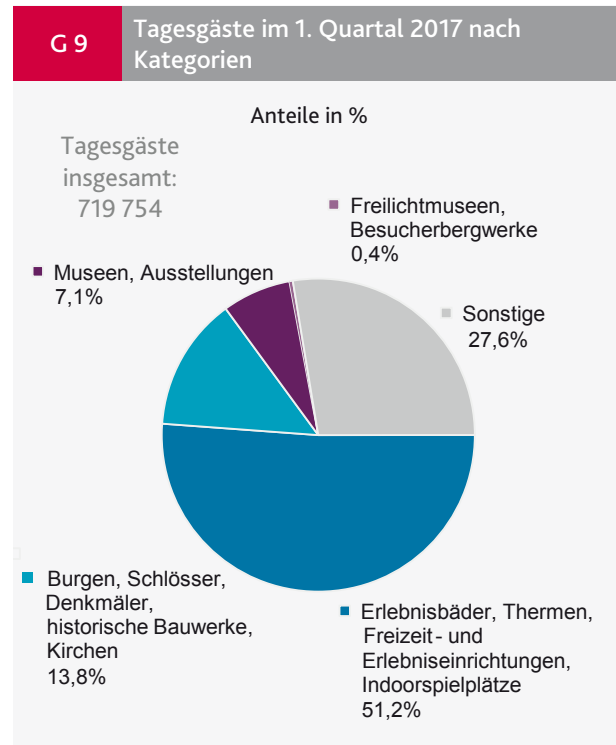
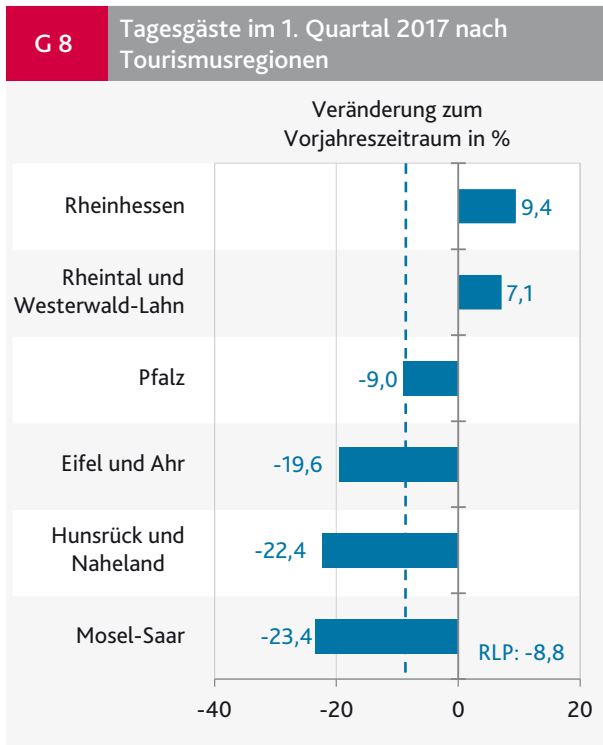
G7 Gästeankünfte und Übernachtungen im 1. Quartal 2017 nach ausgewählten deutschen Mittelgebirgsregionen¹



Mittelgebirge

Wie in den Weinregionen wiesen auch vier der zehn ausgewählten Mittelgebirgsregionen eine positive Übernachtungsentwicklung auf. Den Spitzenplatz belegte hier das Erzgebirge, wo die Übernachtungszahlen im ersten Quartal um 4,8 Prozent zunahm. Zuwächse verzeichneten auch der Teutoburger Wald, das Sauerland und das Gebiet Westerwald-Lahn. In den übrigen Mittelgebirgsregionen gingen die Übernachtungszahlen zurück, wobei der Baye-

rische Wald das Schlusslicht bildete. Beim Gästeaufkommen verbuchten sechs der zehn Regionen Zuwächse. Im Sauerland und im Teutoburger Wald lagen die Steigerungsraten sogar im zweistelligen Prozentbereich. In den Hunsrück, den Schwarzwald, den Thüringer Wald und in den Bayerischen Wald kamen im ersten Quartal 2017 weniger Gäste als im Vorjahreszeitraum.



Besuchermagnete

Ergänzend zur Zahl der Übernachtungsgäste ermittelt das Statistische Landesamt im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau seit 2015 im Rahmen einer freiwilligen Erhebung die Zahl der Tagesgäste ausgewählter touristischer Anziehungspunkte (Besuchermagnete). In der Ergebnisdarstellung sind aktuell die Gästezahlen von 121 Besuchermagneten berücksichtigt. In diesen Einrichtungen wurden im ersten Quartal 2017 fast 720 000 Tagesgäste gezählt; das waren 8,8 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Bei dieser Entwicklung dürften auch hier die Osterfeiertage eine Rolle spielen, die 2017 im April, im Vorjahr hingegen im März

lagen. In Rheinhessen und in der Region Rheintal mit Westerwald-Lahn nahm die Zahl der Tagesgäste im Vergleich zum ersten Quartal 2016 zu. In den übrigen Gebieten waren die Gästezahlen rückläufig. Aufgrund der Witterung und saisonaler Schließungen vieler Einrichtungen nehmen die Gäste in den Wintermonaten andere touristische Angebote wahr als in den übrigen Jahreszeiten. So entfiel in den ersten drei Monaten mehr als die Hälfte der Besucherzahlen auf Erlebnisbäder, Thermen sowie Freizeit- und Erlebniseinrichtungen. Ein Fünftel der Tagesgäste besuchte Burgen, Schlösser, Denkmäler und historische Bauwerke sowie Museen und Ausstellungen.

Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Ansprechpartnerin: Diane Dammers

Telefon: 02603 71-4641

Telefax: 02603 71-194641

Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/wirtschaftsbereiche/tourismus/tourismus-aktuell/>

Titelfoto: Iris Stadler, Motiv: Schloss Neuwied

Erschienen im Juli 2017

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung:
x Nachweis nicht sinnvoll